

## News:

**Szeneturnier der Lokal Crew?** Nun ist es zur Tradition geworden, das bereits dritte Fußballturnier unserer Gruppe findet statt. Und zwar schon am morgigen Samstag. Ab 11:00Uhr rollt der Ball im Schatten der Alm. Gäste sind hiermit herzlich eingeladen. Auf der Hartalm werden sich zwölf Teams um den Siegerpokal streiten. Sportlich wird sich klären, ob der LC nach zwei glorreichen Jahren erneut die anvisierte Titelverteidigung gelingt. Sportlich wird sich auch zeigen, ob das Sparrenkollektiv selbst im dritten Jahr punkt- und torlos bleibt. Viel Glück, Jungs. Ansonsten freuen wir uns über Gäste aus Hamburg und Hannover sowie die Zusagen von u.a. Boys, Rheinlandarminen sowie der Freshmaker & Friends-Mannschaft. Der Ü30-Fraktion war bis dato nur der Thekenpokal vergönnt. Alle Erlöse aus Speis und Trank gehen in die Solikasse. Ein offeriertes Block 1-Shirt wird es für 10€ nur im Rahmen des Turniers geben und intern wie limitiert bleiben!

Zudem wird es beim morgigen LC-Turnier einen Flohmarkt für einen guten Zweck geben. Sachen daheim, die nicht mehr passen, nicht mehr gefallen oder nicht mehr gebraucht werden, wie Szeneklamotten, Kleidung, Hefte, Bücher, DVDs und witziges Zeug (kein Schrott!) können mitgebracht, gespendet und angeboten werden. An diesem Flohmarkt-Stand werden die Preise verhandelt. Ein paar Taler mehr sollte man sich natürlich einstecken. Mit euren Einkäufen helft ihr euren Leuten!

**„Dein Shirt für Arminia“?** Ein von Fans für Fans initiiertes Shirt-Verkauf von 5.000 Shirts am letzten Spieltag. Die anvisierte Zahl der Shirts ist in Relation zu dem Zuschauerschnitt von etwa 8.500 zu bewerten. Letztendlich wurde im Mai 3.700 Shirts verkauft. Design, Druck und Verkauf oblag der organisatorischen Verantwortung der LC, sodass aufgrund geringer Herstellungskosten maximale Erlöse erzielt werden konnten. Die Besonderheit war, dass der gesamte Erlös komplett dem Verein zur Verfügung gestellt wurde. Keineswegs eine verzweifelte Spendenaktion für einen überschuldeten Club, vielmehr ein Zeichen der Unterstützung und Bedeutung der Fans für den Verein, vielmehr eine Förderung eines konkreten Projekts. Nunmehr haben wir uns in Gesprächen mit Vereinsvertretern für ein Projekt begeistern können, das in Kürze vorgestellt wird. Dann werden wir nicht nur die Finanzierung mit ermöglichen, sondern auch bei anfallenden Arbeiten behilflich sein und ggf. konzeptionelle Ideen einbringen können. Mehr sei noch nicht verraten. Sobald wir mehr kommunizieren können, werden wir das mit Freude tun, werden auch immer wieder wie beim Finale des Westfalenpokals einen Shirt-Verkauf anbieten, um weiter Erlöse zu generieren. Soweit erstmal allen Käufern unser Dank für ihre Unterstützung.

## Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



Ausgabe 62 am 20.07.2012

01) Arminia vs. Aachen

Hallo Block 1, hallo zusammen, Freunde. Auch in der neuen Saison werden wir als aktive Bielefelder Gruppe euch selbstverständlich bei jedem Heimspiel via pubLiC an unseren Erlebnissen teilhaben lassen, umfassend informieren und euch für unsere Anliegen sensibilisieren. Dabei werden wir stets selbst bestimmen, wann wir uns warum zu welchen Themen äußern oder eben auch nicht. Zu Beginn der Saison gönnen wir euch zusammenfassende Zeilen und Textpassagen, die nicht aus unserer Feder kommen, die es aber zu kopieren allemal wert sind:

„Fußball ist ein großartiger Sport. Noch schöner ist es sein Team das ganze Jahr zu begleiten – Höhen und Tiefen zu erleben – überragende Siege und niederschmetternde Niederlagen. Wir lernen Demut, Respekt, Gemeinschaft, Glück, Ekstase. Der Fußball bringt einem diese besonderen Momente. Und als Fußballromantiker wünschen wir uns 11 Helden gegen 11 Gegner, die eigenen Gesänge, individuelle Choreographie jedes Spieltags. Eine Romantik ohne Kommerz und voller Leidenschaft. Ein wöchentlich wiederkehrender Rhythmus, der auch die Werktage bestimmt, weil man ihn nie ganz aus den Köpfen bekommt. Wir haben eine Passion für diesen unvorhersehbaren Sport, sie lieben das Adrenalin, das Kribbeln, positive und negative Gefühle – wir verzichten auf all das auch in der Sommerpause nur ungern. Doch dann kommt ein Fußballerent. Die Menschen, die den Fußball sonst für sich beanspruchen, einfach nur gern Fußball gucken (ohne Drumherumspektakel) und durchaus auch Expertentum aufbauen, vertreten plötzlich eine Minderheiten-Meinung.“

Juhu, Fasching ist vorbei, die Sommerpause auch, Arminia spielt wieder. Sommer war in Bielefeld nicht so richtig, die Pause war trotz Saisonvorbereitung zu lang. Heute geht es endlich wieder los, heute starten wir in eine neue Saison. Euphorie ist nicht zu erkennen, Spannung oder Aufbruchstimmung auch nicht. Die Testspiele waren ebenso wie der Trainingsauftakt eher schwach besucht, der Dauerkarten-Verkauf soll auch eher mau verlaufen sein. Richtig voll wird auch heute die Alm trotz Saisonauftakt, Flutlichtspiel und attraktivem Gegner nicht. So sind die Voraussetzungen, obwohl die Vorbereitung ansprechend lief. Dass diese Eindrücke nicht immer viel wert sind, mussten wir leidvoll im letzten Jahr erfahren. Nun ist es an der Zeit, dass unser Team für Furore wie Freude sorgt. Es ist nach mäßiger Saison und vielversprechender Vorbereitung in der Pflicht, das Publikum zu überzeugen. Es ist ihre Möglichkeit, wieder Träume zu erlauben. „Jeder Traum von uns lebt unterm' Flutlicht“ heißt es in einem beliebten Song. So müssen wir es auch als Aufgabe erkennen, fanatisch und lautstark die Südtribüne zu animieren. Es ist endlich der Augenblick, in dem wir uns im Block wieder nah sind. Nur was nützt mein Herz, wenn deins nicht mitschlägt, mit geht, mit lebt, mit leidet, mit bebt?



## *Berichte:*

---

**Trainingslager?** Es war wieder Juni, es war wieder Teistungen, wieder war das kleine schon bekannte Ferienhaus in Duderstadt Herberge einiger LC-Mitglieder. Denn nach einem berauschenden letzten Jahr durfte die Neuauflage keinesfalls ausfallen. Was so reizvoll an diesen Tagen ist, scheint schwer zu beschreiben, muss vielmehr selbst erlebt werden. Es ist interessant, die sportliche Entwicklung zu verfolgen. Es ist amüsant, Spieler unmittelbar zu erleben. Und es ist überragend, eine Art Urlaub mit Freunden zu verbringen, in dessen Folge man Urlaub so nötig hat. Es begann am Dienstag mit Anreise, Ankunft und einem vielversprechenden Einkauf. Am Abend war bereits das Testspiel terminiert, nettes Dorfplatzambiente samt Rostbratwurst und Flaschenbier. Etwas schade sicherlich, dass es das einzige Testspiel vor Ort bleiben sollte. Drei weitere Tage mit fünf Trainingseinheiten blieben uns ebenso wie zwei Abende mit Halbfinalspielen der Europameisterschaft, sehr lange Nächte und demzufolge bisweilen übermüdete Tage. Unser Trip bot viele witzige Anekdoten, wir erfreuten uns an Poolpartys, an Tiergeräuschen des Nachts, an einfach witzigen Typen und Tagen. Fortsetzung folgt.

**Mnstr?** Im Kontrast zur Vorsaison besaß das während der Sommervorbereitung absolvierte Finale im Westfalenpokal kaum Faszination und Erinnerungspotenzial. Das Aufeinandertreffen gegen den ewigen Erzfeind vermochte diesem Sonntagnachmittag nicht Spannung zu verleihen. So ist nur schwer vorstellbar, dass unsere Generation ihren Enkeln und Urenkeln von einem denkwürdigen Pokalfinale erzählen wird. Bevor Missverständnisse aufkommen, zumindest nicht von einem denkwürdigen Pokalfinale des Westfalenpokals im Juli 2012, vielleicht doch aber von denkwürdigen Pokalfinals der Zukunft.

Zurück zu besagtem Sonntag: Mannschaft und Trainerteam ist zu Gute zu halten, dass im Vorfeld erkannt und kommuniziert wurde, gegen Mnstr gebe es keine Freundschaftsspiele. Weiterhin darf man Mannschaft und Trainerteam zu Gute halten, engagiert, überlegen und siegreich das „Finale dahoaam“ gestaltet zu haben. Zumindest auf den Rängen war der Testspielcharakter nie gänzlich zu vertreiben. Und dann erlebte man auf der Bielefelder Alm doch noch mal was Neues: Eine Bielefelder Fußballmannschaft präsentiert tatsächlich einen Pokal, der Bielefelder Trainer erhielt eine Bierdusche und im Bielefelder Stadion lief der musikalische Erguss „We're the Champions“. Damit war es des Guten doch etwas zuviel. Es war doch nur der Westfalenpokal. Oder es war doch der Beginn jener Story, die wir noch unseren Enkeln und Urenkeln erzählen.

## *Auswärtsinfo:*

---

**Dortmund?** Am nächsten Samstag nutzen wir den Sonderzug von AFC Dachverband und Fanbetreuung, um das erste Auswärtsspiel der Saison zu erreichen. Besorgt euch heute bitte Fahrkarten. Die Fahrzeiten stehen aktuell noch nicht fest, Treff ist für unseren Mob 30 Minuten vor Abfahrt am Hauptbahnhof. Sehr erfreulich ist erstens, dass wir im Stadion Rote Erde spielen, zuletzt vor zwanzig Jahren von Arminen besucht, und dort den Flair eines traditionellen Stadions erfahren dürfen. Zweitens erfreut, dass die Ticketpreise mit 4€ und 6€ absolut moderat gestaltet sind. Wenig erfreulich ist die Existenz von Zweitvertretungen in der dritten Liga. Nun ja, hinfahren werden wir ohnehin überall.



## *aus der Fußballwelt:*

---

**Sicherheitsgipfel?** Nach dem von den Medien inszenierten Schreckensszenario rund um Gewalt im Fußball sah sich die Politik genötigt, Einfluss auf die Vereine zu nehmen. So kam es zum Sicherheitsgipfel in dieser Woche. Der Innenminister hatte zusammen mit dem DFB die Vertreter der 54 Profivereine eingeladen, die Fans nicht. Stets war klar, dass die großen deutschen Fanorganisationen außen vor bleiben sollen. So luden ProfFans, die IG Unsere Kurve, die AG der Fananwälte und die BAG der Fanprojekte in der Nähe des Tagungsortes Vertreter von Politik, Verbänden, Vereinen und Medien zum Expertengespräch ein. Am Abend vor dem Gipfel wurde ein Kodex von DFB und DFL an die Vereine geschickt und gleichzeitig das Treffen ohne Abstimmung vorverlegt. Die Vereinsvertreter brauchten keine 90 Minuten, inklusive Kaffeepause, um ein von Innenministerium und DFB vorgefertigtes Positionspapier vorzustellen und abnicken zu lassen. Inhalte dieses Kodex sind Rücknahme der modifizierten SV-Richtlinien, Verschärfung der Stadionverbote von drei auf fünf bis zu zehn Jahren, Ablehnung jeder Art von Pyrotechnik und bei Verstoß Prüfung der Fan-Privilegien. Explizit wird hier Pyrotechnik als Form der Gewalt definiert. Diese Position ist lächerlich und grotesk. Anhand der Formulierungen wird einmal mehr klar, dass das Geschäftsmodell Fußball keinerlei „Störungen“ duldet. Der Dialog wird heuchlerisch proklamiert, nur nicht mit den Verfechtern der lebendigen Fankultur. Die Vorstellung von Politik und Verband der „einzigartigen Fankultur“ entspricht reinem Konsumenten- und Event-Charakter. Die Bullen reiben sich die Hände, mehr denn je soll die Subkultur Ultra bekämpft, isoliert und verbannt werden.

Nach den Beschlüssen ist davon auszugehen, dass die Repressionen gegenüber Fußballfans weiter zunehmen werden. „Das ist eine härtere Keule, als wir erwartet haben. Das ist eine drastischere Verschlechterung und ein falsches Signal“, kritisierte Jakob Falk von der Fanvertretung ProfFans: „Uns fehlt eine Versachlichung in der Diskussion. Wir brauchen keine Hysterie“, meinte Falk. Unter dem angeblichen Zugeständnis, Stehplätze sollten als Teil der Fankultur vorerst erhalten bleiben, gleicht der Kodex einer Erpressung. Die Abschaffung der Stehplätze könnte von Innenminister und DFB schon beschlossen sein. Angeblich werden nur wenige Vorfälle abgewartet. Zu dem Thema hatte RA Frank Hatlé, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fananwälte, gesagt: "Es ist unerträglich, wenn verantwortliche Minister den Eindruck erwecken wollen, angebliche Sicherheitsrisiken könnten durch das Verbot günstigerer Stehplätze minimiert werden. So wird dem sozial Schwächeren sogleich eine höhere Gefährlichkeit unterstellt. Sollten die - noch einigermaßen erschwinglichen - Stehplätze aus den Stadien verbannt werden, würde dies die traditionelle Fußballkultur vernichten. Fußball ist keine Luxus-Lifestyle Ware!"

Einzig den Vereinsverantwortlichen von Union Berlin muss man diese Woche seinen Respekt aussprechen. Sie haben den Gipfel boykottiert, da aus ihrer Sicht der Gipfel nur eine „Akklamations-Veranstaltung“ war. Auf der Vereins-Homepage äußern sich die Vereinsverantwortlichen ausführlich, einen Konsens nur unter Einbeziehung möglichst vieler Beteiligter, also auch der Fanabteilungen treffen zu können, da nur so Maßnahmen wirksam seien. Analog ist lokal und bundesweit die Zusammenarbeit aller Fans und Interessensverbände gefragt, der aktuelle Zeitgeist und die populistische Debatte vernichtet sukzessive Fankultur.

